

M 7
B
L A

PRESSEMAPPE



© Edward Burtynsky, Colorado River Delta #8, Salinas, Baja, Mexico, 2012, 122 x 162,5cm.,
courtesy Galerie Springer, Berlin / Nicholas Metivier Gallery, Toronto.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

**M 7
L B
A**

EINLEITUNG	3
EDWARD BURTYNSKY <i>Eaux Troublées</i>	4
IGNACIO ACOSTA <i>Inverting the Monolith</i>	6
BIENVENUE STUDIOS <i>Into the Mountains : Wear your Mirror</i>	8
LERMITÉ	10
FEMMES ARTISTES CLIPS VIDÉOS <i>150e anniversaire Ecole d'Art Appliqués</i>	12
AGENDA	13
PRESSEBILDER	14
PUBLIKATIONEN	25
UNTERSTÜTZUNG	26

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

CONTACT PRESSE

Anastasia Mityukova
T +41 (0)32 933 89 50
anastasia.mityukova@ne.ch

22.10.2022 - 26.02.2023

EINLEITUNG

Liebe Besucher*innen,

herzlich willkommen im Kunstmuseum Le Locle bei der Erkundung unseres neuen Ausstellungszyklus.

Unsere Aufgabe, Fragen mit aktuellem Bezug aufzugreifen, indem wir einen Dialog zwischen den historischen Künstler*innen der Kollektion und den Stimmen unserer Zeit eröffnen, setzt sich mit der Erörterung der heiklen und besorgniserregenden Umweltthematik fort.

Dass die Ressource Wasser immer knapper wird, ist eine unleugbare Tatsache. Im August 2020 erlebten wir, wie infolge einer lang anhaltenden Hitzewelle der Saut du Doubs, der höchste Wasserfall des Jura massivs, versiegte. In diesem Sommer war der Lac des Brenets an der Reihe, auszutrocknen.

Die ausgestellten Künstler*innen veranschaulichen verschiedene Anliegen im Zusammenhang mit der Wasserthematik, indem sie abwechslungsreiche künstlerische Methoden einsetzen, um die schädlichen Auswirkungen des menschlichen Handelns auf unser empfindliches Ökosystem zu schildern.

In einer Zeit, in der sich niemand Gedanken um die Zukunft unseres Planeten machte, befasste sich der im 3. Stockwerk ausgestellte Neuenburger Maler **LERMITE** mit dem existentiellen und unauflösbaren Zusammenhang zwischen Wasser und Mensch.

Die Ambivalenz der Gefühle, die der angesehene Fotograf **EDWARD BURTYNSKY** mit seinen zugleich erhabenen und unheimlichen Bildern auslöst, kann im 1. und 2. Stockwerk in der Ausstellung *Eaux Troublées* erlebt werden. Seine gewaltigen Luftaufnahmen veranschaulichen, wie sich das menschliche Verhalten, das unablässig nach Beherrschung und Ausbeutung der Natur strebt, auf die Landschaft auswirkt. Aus einer ungewöhnlichen Perspektive führt uns der Künstler den gegenwärtigen Zustand der Welt vor Augen.

Im Mittelpunkt des Videowerks von **IGNACIO ACOSTA** mit dem Titel *Inverting the Monolith*, das im Erdgeschoss ausgestellt wird, stehen dagegen das ökologische Engagement und die entscheidende Rolle der aktivistischen Gemeinschaften auf lokaler Ebene für die Bekämpfung des Raubbaus an den chilenischen Bodenschätzen.

Im selben Geschoss befindet sich ebenfalls die Ausstellung von **BIENVENUE STUDIOS**, des Gewinners des *Nachwuchspreises MBAL 2021*, der im Rahmen der Triennale der zeitgenössischen Druckkunst verliehen wird. Das junge Künstlerduo bestehend aus Xiaoqun Wu und Oliver Hirsch zeigt die Installation *Into Mountains: Wear Your Mirror*. Ihre Inspirationsquelle sind die Rituale, die zur Zeit der chinesischen Jin-Dynastie von Wanderern praktiziert wurden, bevor sie sich auf die Berggipfel wagten.

Mithilfe eines partizipativen Projektes, in dem die Werke von zehn kunstschaftenden Frauen aus unserer Kollektion in Videoclips vorgestellt werden, setzt das MBAL sein Versprechen fort, eine neue, inklusive Kunstgeschichte zu schreiben. Die von den Schüler*innen der **HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE KUNST IN LA CHAUX-DE-FONDS** gedrehten Filme werden in der Café-Lounge des Museums vorgeführt.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Besuch!

Federica Chiocchetti

**M 7
B
L A**

EDWARD BURTYNSKY EAUX TROUBLÉES



© Edward Burtynsky, Marine Aquaculture #3, Luoyuan Bay, Fujian Province, 2010, 122 x 162,5cm., courtesy Galerie Springer, Berlin / Nicholas Metivier Gallery, Toronto.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

M 7
L B A

EDWARD BURTYNSKY EAUX TROUBLÉES

Die Ausstellung *Edward Burtynsky. Eaux troublées* gliedert sich in acht Teile - Golfe du Mexique, Désolation, Contrôle, Agriculture, Aquaculture, Aux bords de l'eau, Source, Anthropocène -, im Zuge derer sich der Fotograf auf immersive Weise mit der vielfältigen Nutzung des Wassers befasst: Von der Landwirtschaft, welche die bedeutendste menschliche Tätigkeit der Welt darstellt, über die Aquakultur, den Skandal der Wasserverschmutzung und seine schädlichen Auswirkungen bis zur Art und Weise, in der wir das Gelände bearbeiten, um am Ufer der Gewässer Fertighäuser aufzustellen.

Im Lauf der verschiedenen Kapitel dieser Ausstellung vermittelt uns der Dokumentar Fotograf Edward Burtynsky die Beziehung des Menschen zum Wasser - einer bedeutenden Ressource unseres Planeten -, seine Fähigkeit, es unter Kontrolle zu bringen und verantwortungsbewusst damit umzugehen sowie die sich daraus ergebenden Folgen.

Im letzten Teil der Ausstellung mit dem Titel „Source“ widmet er sich der unberührten Landschaft und nimmt dies zum Anlass, die Kraft dieses lebenswichtigen Elements in Erinnerung zu rufen und über den Einfluss der Menschheit auf die Natur Bilanz zu ziehen.

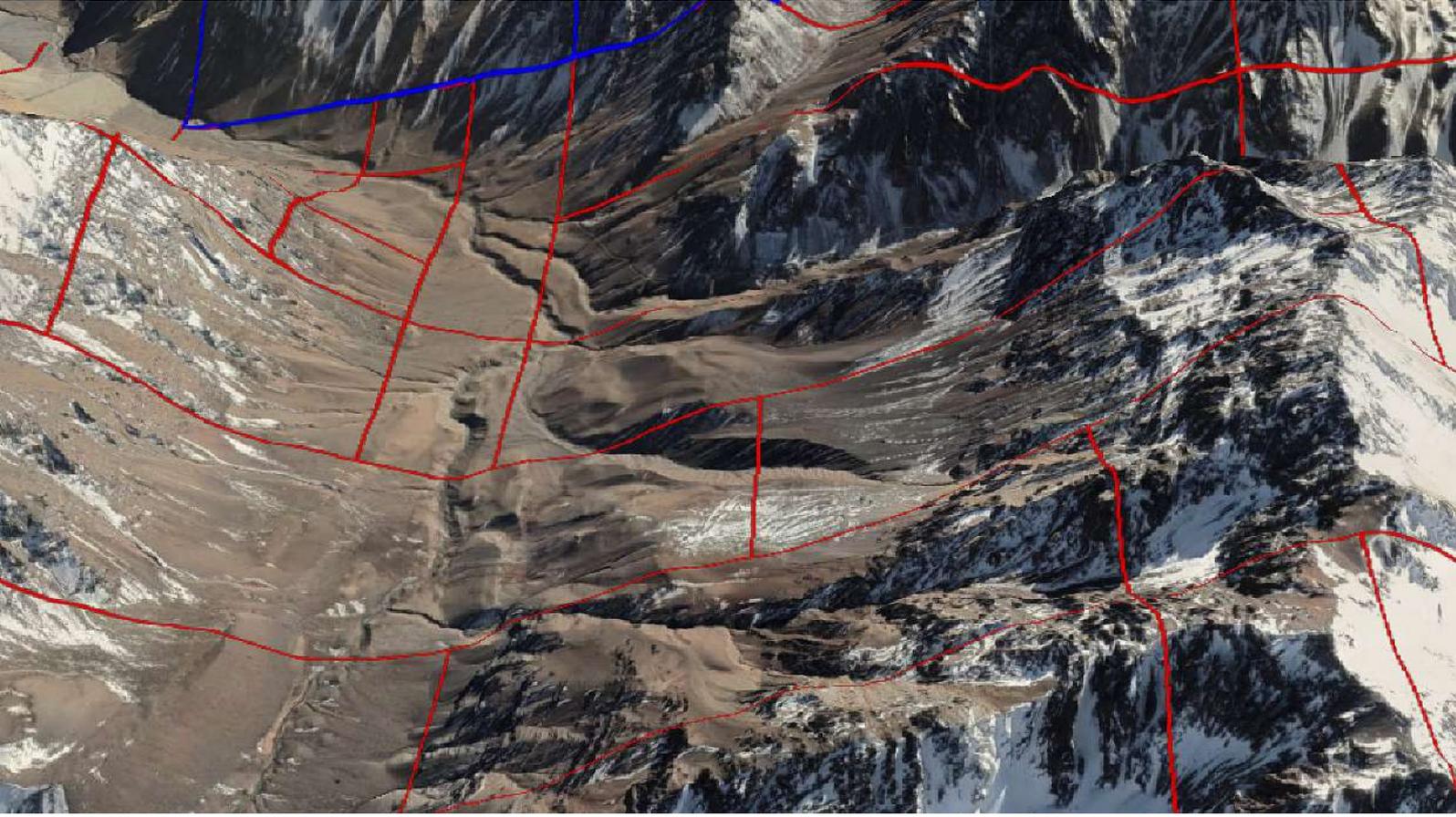
Das Kommissariat wird von Enrica Viganò in Zusammenarbeit mit Admira übernommen.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

**M 7
B
L A**

IGNACIO ACOSTA INVERTING THE MONOLITH



Ignacio Acosta, *inverting the Monolith (Still), Mining Concession*, 2022.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

IGNACIO ACOSTA

INVERTING THE MONOLITH

Ein aus der Pinochet-Diktatur stammendes Bergbaugesetz trennt das Grundeigentum von den Bodenschätzen und gewährt den Konzessionsnehmer*innen das Recht zu deren Abbau ohne Rücksicht auf die Wünsche der Eigentümer*innen. Mithilfe von Drohnen und Infrarotkameras enthüllt Ignacio Acosta die Gefahren, die den Parque Andino Juncal in Chile bedrohen. Dieses Naturschutzgebiet in den Bergen birgt ein Ökosystem von lebenswichtiger Bedeutung für die Region. Es umfasst ein Netz aus Gletschern, Flüssen, Bächen und unterirdischen Quellen, die heute von fragwürdigen Bergbautätigkeiten bedroht werden, aber auch eine Tierwelt, die der illegalen Jagd zum Opfer fällt. In diesem Videowerk mischen sich die von den Wildkameras des Künstlers eingefangenen Bilder mit Smartphone-Aufnahmen von Aktivist*innen, die trotz der Todesdrohungen, denen sie ausgesetzt sind, den in der Region betriebenen Bergbau beobachten und anprangern.

Mit *Inverting the Monolith* setzt Ignacio Acosta die Studie über die Auswirkungen der Ausbeutung und intensiven Kapitalisierung des Naturraumes insbesondere in Südamerika und Nordeuropa fort. Seine jüngsten Werke befassen sich mit den Möglichkeiten, die Drohnen als Instrumente des Widerstands im Kampf gegen die Kolonisierung eröffneten. Durch die Aneignung dieser aus der militärischen Überwachung stammenden Technologie verfolgt er einen neuen Ansatz zur Veranschaulichung der Ökologie und der aktivistischen Bewegungen rund um den Planeten. Indem seine Arbeitsmethode Machtdynamiken einander gegenüberstellt, nähert sie sich der Vorgehensweise eines Ermittlers, die Nachforschungen vor Ort, persönliche Recherchen und enge Zusammenarbeit in sich vereint.

Inverting the Monolith ist Teil des vom Arts and Humanities Research Council (AHRC) finanzierten Forschungsprojektes Solid Water, Frozen Time, Future Justice, das gemeinsam mit Louise Purbrick und Xavier Ribas, dem Royal College of Arts und der University of Brighton durchgeführt wird. Dieses Werk entstand für die Ausstellung Ewiges Eis, die derzeit im Museum Sinclair-Haus in Bad-Homburg in Deutschland zu sehen ist. Das MBAL präsentiert es erstmals in der Schweiz.

Das Projekt wurde unter der Mitwirkung der Video-Cutterin Lara Garcia Reyne, des Umweltschützers Tomás Dingés und des Designers Gregorio Fontén verwirklicht. Außerdem waren die nachfolgend aufgezählten Aktivist*innen beteiligt: Martín Sapaj-Aguilera, Guillermo Sapaj-Aguilera, Denisse Contreras, Felipe Ignacio Maldonado, Rodrigo Aguilera.

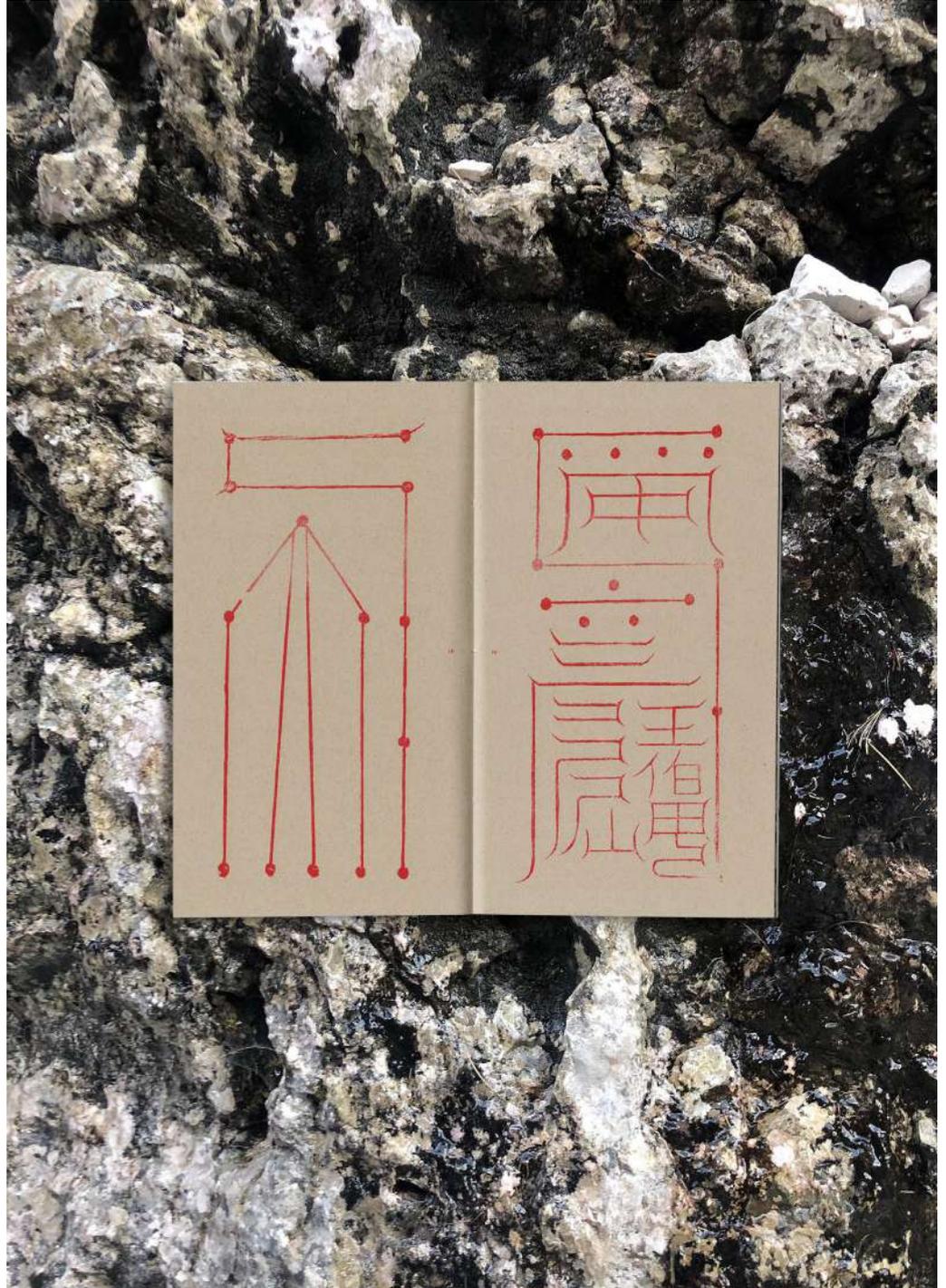
Der in London niedergelassene Künstler und Forscher Ignacio Acosta (Chile, 1976) stellt regelmäßig in Europa und Südamerika aus, wie z. B. im Väterbottens Museum in Schweden oder im Museo de la Solidaridad Salvador Allende in Santiago de Chile. Als promovierter Absolvent der University of Brighton beteiligt er sich an zahlreichen Forschungsprojekten und wurde mit mehreren Preisen und Stipendien ausgezeichnet, wie z. B. 2019 mit dem Preis des Arts Council England. Im selben Jahr war er in der Künstlerresidenz La Becque im Kanton Waadt tätig.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

M 7
B
L A

BIENVENUE STUDIOS INTO MOUNTAINS : WEAR YOUR MIRROR



© Bienvenue Studios Artbook : *Into Mountains*, 2021, Impression risographique.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

**M 7
B
L A**

BIENVENUE STUDIOS INTO MOUNTAINS : WEAR YOUR MIRROR

Angesichts des Klimawandels, den unsere Welt gegenwärtig erfährt und des-sen Ausmaß uns noch nicht bewusst ist, bietet das Duo Bienvenue Studios - bestehend aus Xiaoqun Wu und Oliver Hischier - eine Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Beziehung zwischen Mensch und Natur in Wort und Bild. Als Gewinner des im Rahmen der Triennale der zeitgenössischen Druckkunst verliehenen Nachwuchspreises des MBAL im Jahr 2021 präsentiert Bienvenue Studios eine bisher unveröffentlichte Installation, die für das MBAL geschaffen wurde und aus seinem zweiten Künstlerbuch mit dem Titel *Into Mountains* hervorging. Dieses junge Künstlerduo, das von einer Jury aus Fachleuten einstimmig ausgewählt wurde, befasst sich mit den Ritualen, die zur Zeit der chinesischen Jin-Dynastie (265 - 419 u. Z.) vom Menschen praktiziert wurden, bevor er sich auf die Gipfel wagte.

Das Bedürfnis, sich mit Amuletten, Spiegeln und anderen Riten zu schützen, in dem die Achtung und Demut gegenüber der Natur zum Ausdruck kommt, zeugt von einer Einstellung, die heute überholt erscheint. In der Tat gilt die einst als bedrohlich wahrgenommene und gefürchtete Bergwelt nunmehr als bloße nutzbare Ressource, deren Bezwingung einer breiten Masse zugänglich ist. Mit *Into Mountains: Wear Your Mirror* veranlasst uns Bienvenue Studios, unsere Beziehung zur Natur zu überdenken und ein ausgewogenes Verhältnis zu der uns umgebenden Welt anzustreben. In dieser Installation mischen sich nämlich Bilder von Bergen, Tieren und Schutzzeichen, aber auch Darstellungen gefährlicher Wesen, deren Gestalt durch einen Spiegel offenbart wird. Während der Mensch vor 1600 Jahren die der Natur innewohnenden Dämonen fürchtete, ist er heute in der Tat selbst zum Dämon für die Natur geworden. Indem die Installation von Bienvenue Studios die furchteinflößende Kraft und die Schönheit der Natur zugleich hervorhebt, beteiligt sie sich auf ihre Weise an der individuellen und kollektiven Sensibilisierung für die Notwendigkeit, ein harmonisches Zusammenleben mit der Natur neu zu erlernen, sie zu schätzen und zu schützen, bevor es zu spät ist.

Die freischaffenden Grafiker Xiaoqun Wu (China, 1990) und Oliver Hischier (Schweiz, 1987) studierten Grafikdesign an der F+F Schule für Kunst und Design Zürich, bevor sie 2019 an der Hochschule der Künste Bern einen Master in Design erwarben. Unter dem Namen Bienvenue Studios befasst sich dieses in Zürich niedergelassene junge Künstlerduo seit mehreren Jahren mit Naturphänomenen, indem es seine Recherchen hauptsächlich in Form von Risographie Drucken wiedergibt. Es wurde für mehrere Preise nominiert, wie z. B. für den Swiss Print Award und den Tokyo TDC Annual Award im Jahr 2021, und gleichzeitig wurde seine Arbeit in Europa, Nordamerika und Asien ausgestellt.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

M B L 7 A LERMITE



12/25

LERMITE.

Lermite (Jean-Pierre Schmid) Citerne jurassienne, 1962, lithographie sur papier marouflé, 20 x 60 cm. Collection SBAL © Noé Cotter

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

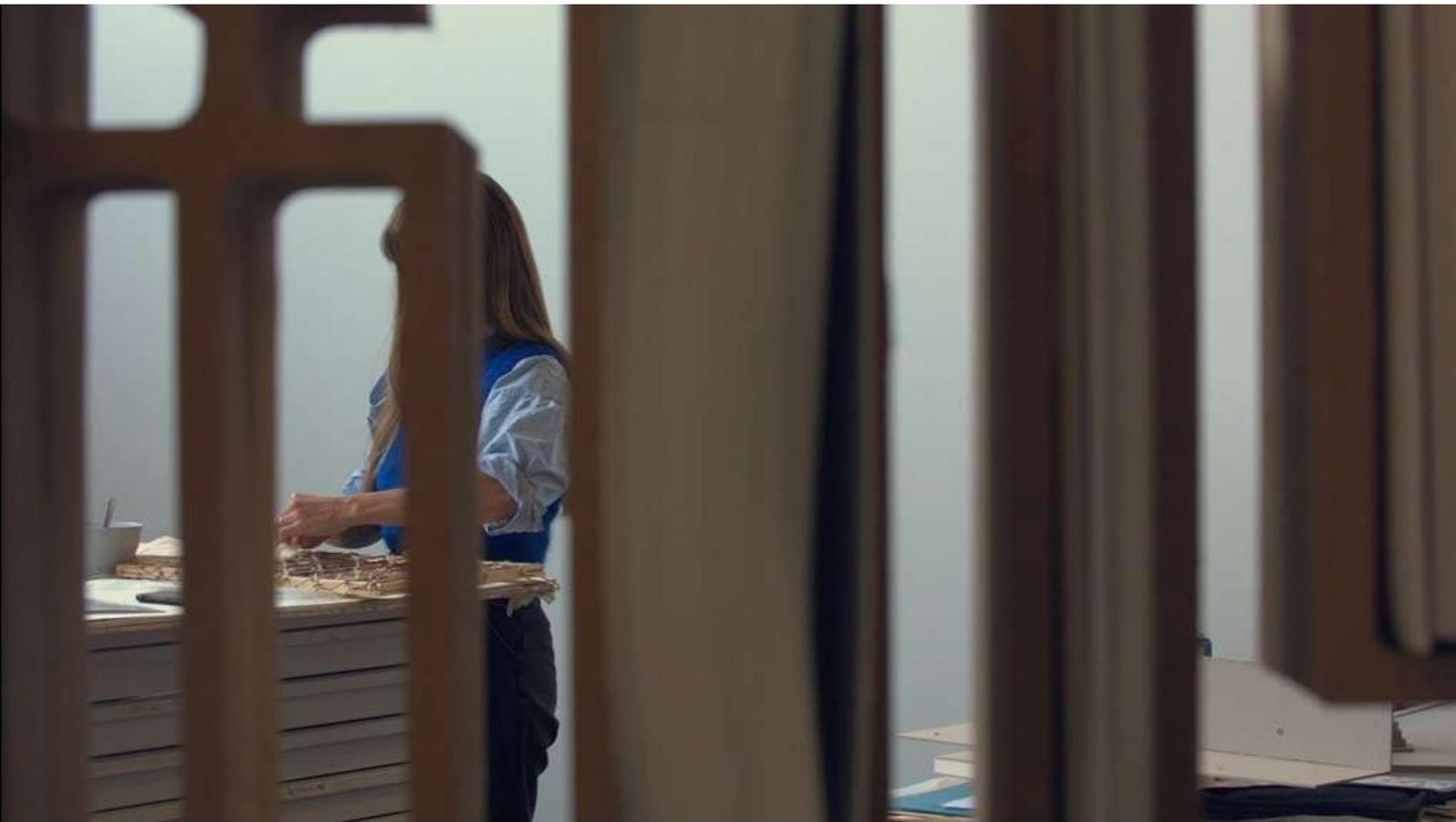
Die Wasserlandschaft, die seit vielen Jahrzehnten Künstlern als Inspirationsquelle dient, weckte auch das Interesse des Neuenburger Malers Lermite (1920-1977), dessen Stiftung das MBAL beherbergt. Die Vogelperspektive auf den Fluss Doubs und die Darstellung einer Zisterne im Jura zeugen von der Verbundenheit des Künstlers mit seiner Heimat, während sie zugleich zwei unterschiedliche Herangehensweisen an das Thema veranschaulichen. Das 1949 entstandene Ölgemälde *Le Doubs en hiver* bietet dem Betrachter eine bemerkenswerte Landschaft, welche die Winzigkeit des Menschen der Erhabenheit der Natur gegenüberstellt. Der Fluss, der den Blick zum Creux de Morteau lenkt, ist eindeutig das zentrale Motiv, was sowohl durch den von ihm eingenommenen Raum erkennbar wird, als auch durch das von Blau beherrschte Spektrum an kalten Farben. Doch darüber hinaus besticht die unheimlich anmutende Wiedergabe des Doubs-Tals, die dem für den Künstler bis zum Beginn der 1950er Jahre repräsentativen gegenständlichen Ansatz entspricht.

Die Citerne jurassienne zeigt dagegen eine charakteristische Anlage der Juralandschaft inmitten eines Karstgebietes, in dem die Wasseraufnahme durch die aus Kalksteinfelsen bestehenden Böden erschwert ist. Deshalb war auf den meisten Bauernhöfen der Region die Einrichtung von Zisternen für die Sammlung und Speicherung des Regenwassers erforderlich. Während er die Nahperspektive wählt, zerlegt Lermite das Motiv in geometrische Flächen aus warmen Farben, ohne jedoch in die Abstraktion abzugleiten, sodass das subtile Gleichgewicht, das die Werke des Künstlers ab 1950 auszeichnet, erhalten bleibt. In diesem Sinne veranschaulicht Lermite hier als Antwort auf die Schönheit einer Flusslandschaft das Wasser als Ressource im Dienst des Menschen.

Der aus Le Locle stammende Jean-Pierre Schmid, genannt Lermite, verbringt den größten Teil seines Lebens im Schweizer Jura, der ihn nachhaltig inspiriert. Nach einem Kunststudium an der Hochschule für angewandte Kunst in Biel und seinem Wehrdienst in Saignelégier verlegt der Künstler 1946 seinen Wohnsitz nach La Brévine. Dieser Umzug und die Annahme des Pseudonyms Lermite stellen den wirklichen Beginn seiner Karriere dar, bevor er sich 1954 endgültig in Les Bayards niederlässt. In den 1950er Jahren erhält sein Werk einen neuen Auftrieb, als die Umriss seiner Bilder allmählich geometrische Formen annehmen, was sich während der folgenden beiden Jahrzehnte fortsetzt. *Le Doubs en hiver*, 1949, Öl auf Leinwand. Gemeinde Val-de-Travers. *Citerne Jurassienne*, 1962, Lithografie. Kollektion SBAL.

¹ Im Sinne der Definition von Daniel Sangsue in : *Le Doubs au fil des textes. Du XIXème siècle à aujourd'hui*, Neuchâtel : Editions Alphil, 2015, pp.70-71.

M B L 7 A FEMMES ARTISTES CLIPS VIDÉOS 150^E ANNIVERSAIRE ÉCOLE D'ART APPLIQUÉS



© Estelle Nattika Lechenne, *EAAxMBAL* : *Sophie Bouvier Auslander (Still)*, 2022.

Das MBAL präsentiert eine Reihe an Videoclips. Die Werke von zehn kunstschaaffenden Frauen, die in der Kunstgeschichte wenig Beachtung fanden, wurden aus der Kollektion des Museums ausgewählt und in Videoclips vorgestellt. Mit der Ausarbeitung des Drehbuchs und seiner Umsetzung wurden die Schüler*innen des Fachbereichs Interactive Media Design der Kunsthochschule beauftragt : Naema Assumani, Loïs Diezi, Mathilde Gaymard , Flavio Girard, Thi Tu Guyot, Elia Hammadi, Raoul Happersberger, Lisa Houriet, Estelle-Nattika Léchenne, Célestin Seilaz.

Die Videos sind auf den Werken von Adeline Aimée Rapin, Sophie Bouvier Ausländer, Silvia Buonvicini, Miriam Cahn, Claudia Comte, Sylvie Fleury, Jeanne Odette Evard, Sandrine Pelletier, Jeanne Perrochet et Alex Prager.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

AGENDA

GUIDED TOURS AND CONCERTS

The first Sundays of the month at 2.30 pm
6 November, 4 December, 5 February.
Free admission.

BRUNCH

Sunday 30 octobre from 11 am to 2 pm.
Between bites, the adults freely visit the exhibitions and the little ones do crafts with our mediator.
For children of all ages
Limited space, registration recommended.
Adult : 18.- / Children : 12.-

TOUR FOR LES AMI-E-X-S DU MBAL

Thursday 24 November at 6.30 pm.
Guided tour by Federica Chiocchetti, director of the MBAL.

LA TABLE RONDE

Sunday 27 November at 11 am.
« Eaux Fantômes ? »
The MBAL invites several specialists for a discussion.
Free entry, followed by a brunch.

WORKSHOP FOR CHILDREN

Saturday 3 December from 2 pm to 4.30 pm.
Special Christmas crafts.
Participation free of charge, registration required.

MBAL VIDE DRESSING AND BOOK SALE

Saturday 10 December from 11 am.
The museum offers books, catalogues and objects at knock-down prices and organises a vide dressing in the cafeteria area.
Free admission.

WORKSHOP FOR ADULTS

Saturday 28 January, 2 pm to 5 pm
«Ecodesign».
Registration required.

AFTERWORK

Thursday 9 February from 5.30 pm to 8 pm.
Discover our exhibitions during an extended evening schedule, accompanied by an aperitif and festivities.

FINISSAGE

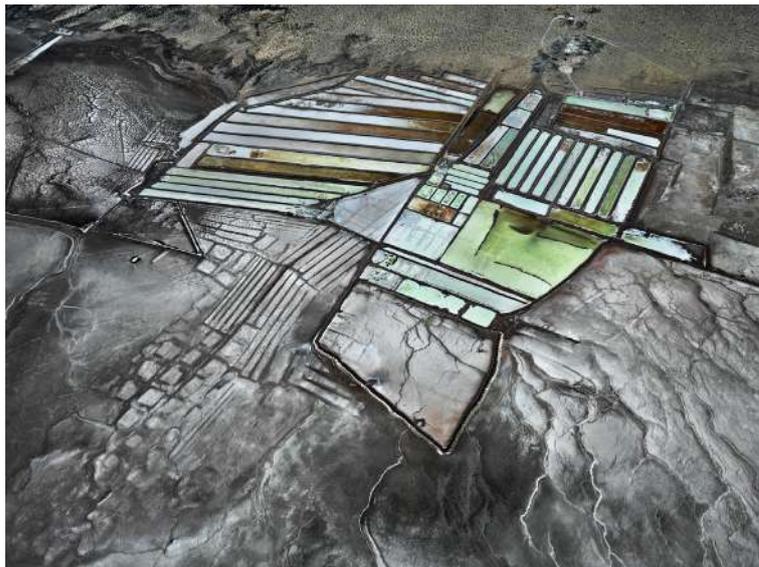
Sunday 26 February at 3.30 pm.
Award ceremony for le *Prix de la Relève*.
With the artists of Bienvenue Studios, followed by a guided tour of their exhibition with an aperitif.

EDWARD BURTYNSKY PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© Edward Burtynsky, Benidorm #1, Spain, 2010, 122 x 162,5cm., courtesy Galerie Springer, Berlin / Nicholas Metivier Gallery, Toronto.



© Edward Burtynsky, Colorado River Delta #8, Salinas, Baja, Mexico, 2012, 122 x 162,5cm., courtesy Galerie Springer, Berlin / Nicholas Metivier Gallery, Toronto.



© Edward Burtynsky, Glacial Runoff #1, Skeidararsandur, Iceland, 2012, 122 x 162,5cm., courtesy Galerie Springer, Berlin / Nicholas Metivier Gallery, Toronto.

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

EDWARD BURTYNSKY PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© Edward Burtynsky, Greenhouses, Almería Peninsula, Spain, 2010, 122 x 162,5cm., courtesy Galerie Springer, Berlin / Nicholas Metivier Gallery, Toronto.



© Edward Burtynsky, Marine Aquaculture #3, Luoyuan Bay, Fujian Province, 2010, 122 x 162,5cm., courtesy Galerie Springer, Berlin / Nicholas Metivier Gallery, Toronto.



© Edward Burtynsky, Ölfusá River #1, Iceland, 2012, 122 x 162,5cm., courtesy Galerie Springer, Berlin / Nicholas Metivier Gallery, Toronto.

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

EDWARD BURTYNSKY PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© Edward Burtynsky, Pivot Irrigation-Suburb, South of Yuma, Arizona, USA, 2011, 122 x 162,5cm., courtesy Galerie Springer, Berlin / Nicholas Metivier Gallery, Toronto.



© Edward Burtynsky, Salinas #3, Cádiz, Spain, 2013, 122 x 162,5cm., courtesy Galerie Springer, Berlin / Nicholas Metivier Gallery, Toronto.



© Edward Burtynsky, Xiaolangdi Dam #3, Yellow River, Henan Province, China, 2011, 122 x 162,5cm., courtesy Galerie Springer, Berlin / Nicholas Metivier Gallery, Toronto.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

IGNACIO ACOSTA PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Andean Cat*, 2022.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Guanacos Peleando*, 2022.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Military Truck*, 2022.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Pumita*, 2022.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Vizcacha*, 2022.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Puma*, 2022.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Glacier Los Gemelos*, 2022.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Puma eating*, 2022.



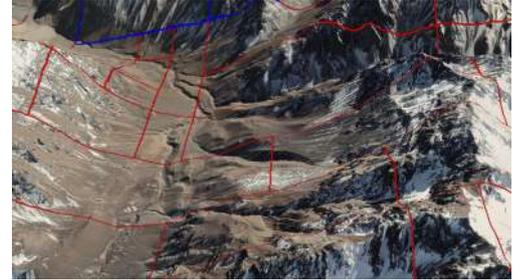
Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Glacier Los Gemelos 2*, 2022.

IGNACIO ACOSTA PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Rock Glacier*, 2022.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Mining Concession*, 2022.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Glacier 1*, 2022.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Glacier 2*, 2022.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Glacier 3*, 2022.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Monolith 1*, 2022.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Monolith 2*, 2022.



Ignacio Acosta, inverting the Monolith (Still), *Monoliths 6*, 2022.

BIENVENUE STUDIOS PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© Bienvenue Studios, Print
: *Iridescence*, 2019, Offset
printing.



© Bienvenue Studios, Print
: *Iridescence*, 2019, Offset
printing.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

BIENVENUE STUDIOS PRESSEBILDER

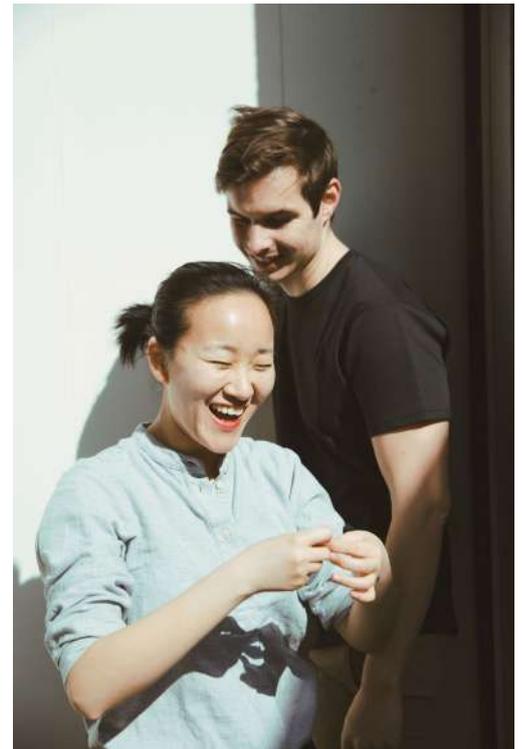
Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© Bienvenue Studios, Small print : *Helvetic Treasure*, 2019, Offset printing.



© Bienvenue Studios, Small print : *Helvetic Treasure*, 2019, Offset printing.



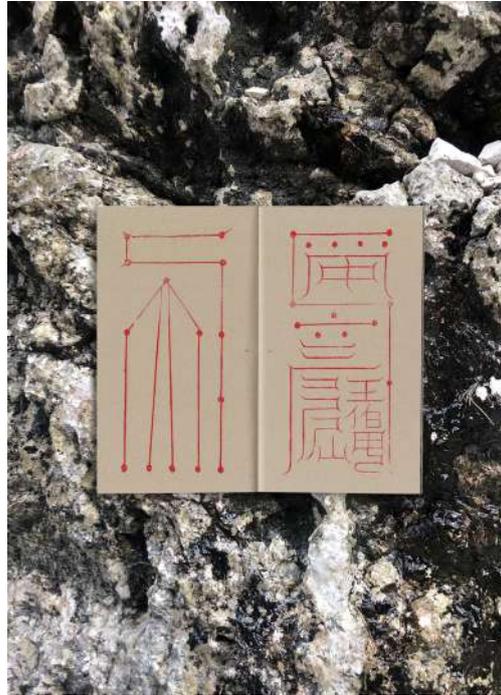
Bienvenue Studios, Portrait : Wu et Olivier Hischier. © Photographie : Sebastian Magnani.

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

BIENVENUE STUDIOS PRESSEBILDER

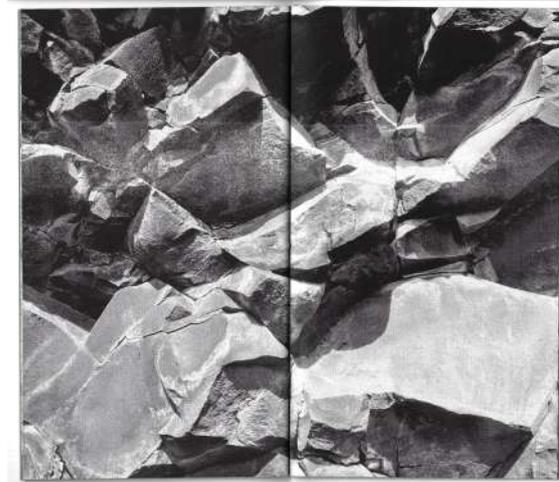
Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



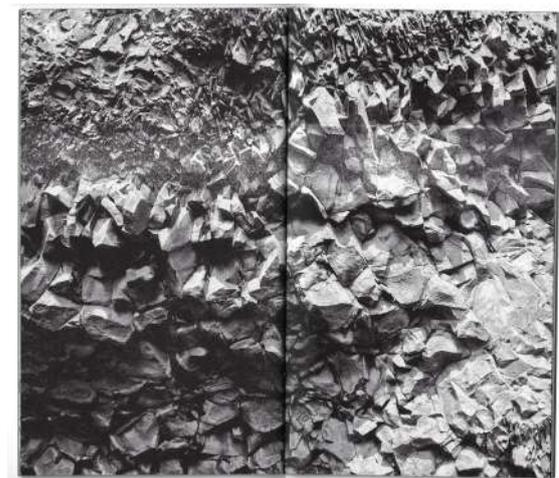
© Bienvenue Studios Artbook : *Into Mountains*, 2021, Impression risographique.



© Bienvenue Studios Artbook Cover : *Into Mountains*, 2021, Impression risographique.



© Bienvenue Studios Artbook (Scan) : *Into Mountains*, 2021, Impression risographique.



© Bienvenue Studio Artbook (Scan) : *Into Mountains*, 2021, Impression risographique.

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

**EAA - CLIPS VIDÉOS
PRESSEBILDER**

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© Naema Assumani, EAAxMBAL : Sandrine Pelletier (Still), 2022.



© Estelle Nattika Lechene, EAAxMBAL : Sophie Bouvier Auslander (Still), 2022.



© Flavio Girard, EAAxMBAL : Jeanne Odette Evard (Still), 2022.



© Raoul Happersberger, EAAxMBAL : Silvia Buonvicini (Still), 2022.



© Lois Diezi, EAAxMBAL : Sylvie Fleury (Still), 2022.



© Mathilde Gaymard, EAAxMBAL : Adeline Aimee Rapin (Still), 2022.



© ThiTu Guyot, EAAxMBAL : Alex Prager (Still), 2022.



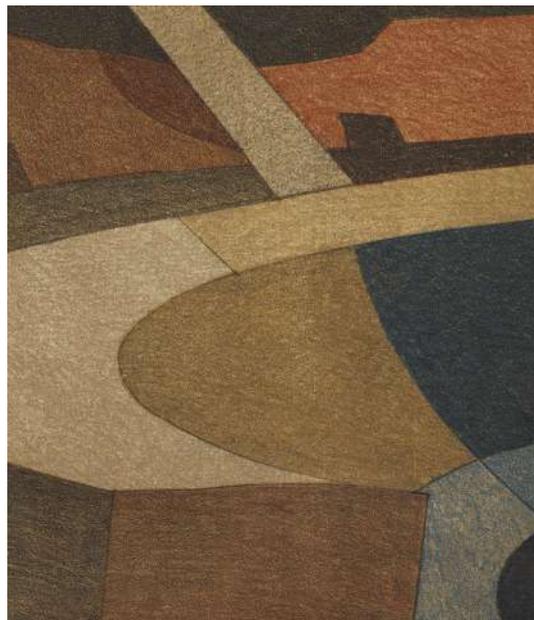
© Elia Hammadi, EAAxMBAL : ClaudiaComte (Still), 2022.

**LERMITE
PRESSEBILDER**

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



Lermite (Jean-Pierre Schmid)
Citerne jurassienne, 1962, lithographie sur papier marouflé, 20 x 60 cm. Collection SBAL © Noé Cotter.



Lermite (Jean-Pierre Schmid) Citerne jurassienne (détail), 1962, lithographie sur papier marouflé, 20 x 60 cm. Collection SBAL © Noé Cotter.



Lermite (Jean-Pierre Schmid) Citerne jurassienne (détail), 1962, lithographie sur papier marouflé, 20 x 60 cm. Collection SBAL © Noé Cotter.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

LERMITE PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



Lermite (Jean-Pierre Schmid),
Le Doubs en hiver, 1949, huile sur
toile. Commune de Val-de-Travers.
© Noé Cotter.

Lermite (Jean-Pierre Schmid),
Le Doubs en hiver (détails), 1949,
huile sur toile. Commune de Val-
de-Travers. © Noé Cotter.



MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

M 7
L B A

SPECIAL EDITION FÜR MBAL

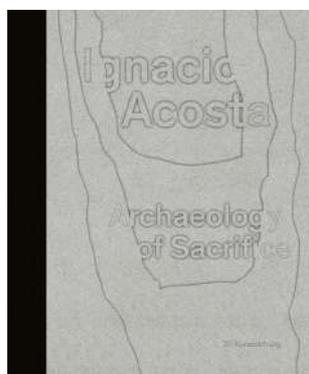


JUCY PARROT, IT WILL NEVER AGAIN REPEAT !

Namsa Leuba
Tirage en édition limitée pour le MBAL
20 impressions jet d'encre numérotées et signées

Prix: 500 .-

PUBLIKATIONEN



Ignacio Acoasta
Archaeology of Sacrifice

Editions ZF Kunststiftung, Freiburg.
Average number of copies : 1000
Date de publication : 2020
ISBN : 978-3-86833-299-5



Bienvenue Studios
Into Mountains

Auto published, Zurich.
First Edition of 100 pieces
Langue : anglais
Pages: 46
Date de publication: 2021
ISBN absent



Edward Burtynsky
Eaux Troublées

Editions Hazan, Vanves.
Langue : Français
Pages : 145
Publication date : 2021
ISBN : 978-2-7541-1220-8

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch



PARTNERS

Die Finanzierung der Betriebskosten des Museums obliegt der Gemeinde Le Locle, während der lokale Kunstverein die Kosten des Ausstellungsprogramms v.a. über Spenderbeiträge deckt.

Alle Ausstellungen haben die Unterstützung der Loterie Romande erhalten.

Das Programm für das junge Publikum wird von der Pierre-Mercier-Stiftung unterstützt.

Nivarox-FAR S.A. gehört auch zu den MBAL-Partnern.



PRAKTISCHE INFORMATIONEN

KONTAKT

Musée des beaux-arts
Marie-Anne Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch
www.mbal.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Mit – So, 11:00 bis 17:00 Uhr
jährliche Schließung: 24., 25. Dezember und 1. Januar.

PREISE

Erwachsene : CHF. 8.-
Rentner, Studenten, Auszubildende, Arbeitlose : CHF. 5.-
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt
Freier Eintritt am ersten Sonntag des Monats

ÖFFNUNG

Freitag, 21. Oktober um 18 Uhr.

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

CONTACT PRESSE

Anastasia Mityukova
T +41 (0)32 933 89 50
anastasia.mityukova@ne.ch